

Aus der Dorsten
Ausgabe RN DN-Dorsten
Dienstag, 12. Juli 2011
Seite 13

© 2009 Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

5000 „auf Nachtschicht“

Ralf Ehlert, Organisator

DORSTEN. Erstmals seit langem war am Samstag auch Dorsten wieder auf der ExtraSchicht-Landkarte. Ralf Ehlert, Organisator des Fürst-Leopold-Spektakels, zog im Gespräch mit Klaus-D. Krause eine kurze Bilanz.

Herr Ehlert, für Sie war die Nacht der Industriekultur ein Großkampftag. Sind Sie mit dem Ablauf zufrieden?

Sehr zufrieden, aber auch total erschöpft. Für mich persönlich ging es schon lange vorher mit den Vorbereitungen los. Die ersten Gäste kamen dann bereits um 17.30 Uhr. Um 18 Uhr bildeten sich lange Schlangen, weil gleichzeitig mehrere Busse eintrafen und wir eine zweite Kasse öffnen mussten.

Danach bin ich stundenlang wie ein Kreisläufer zwischen den vielen Spielorten hin und her geflitzt und habe mir fast einen Wolf gelaufen. Die vielen Besucher, unter ihnen überraschend viele junge Leute, waren erstaunt, wie weit wir schon sind und was sich inzwischen alles auf dem Gelände getan hat. Faszinierend für mich war,

dass es außer der Kettensägen-Aktion auch noch Schweißbrenner-Kunst von Norbert Then zu sehen gab.

Die Tanzparty ging übrigens noch weit über 2 Uhr hinaus – die letzten 50 Leute mussten wir um 5 Uhr früh hinaus complimentieren.

Wie viele Besucher kamen denn diesmal nach Her-vest?

Das ist wahnsinnig schwierig zu schätzen, weil es ein ständiges Kommen und Gehen war. Zeitweise waren mehr als 800 Menschen allein in der Lohnhalle, der Bergbauverein zählte bei den Dampfmaschinen 1200 Besucher. Und ein Veranstaltungs-Profi vermutete, dass gegen 23.30 Uhr rund 2000 Gäste auf dem Gelände waren. Ich schätze mal, dass wir insgesamt um die 5000 Besucher hatten, weit mehr als vor acht Jahren.

**Wird es 2012 eine Neuauf-
lage geben?**

Auf jeden Fall, das wird eine feste Einrichtung. Die Extraschicht ist einzigartig und gehört zu den größten Veranstaltungen der Welt – nur die Fußball-Weltmeisterschaft ist vielleicht noch etwas größer.

Deshalb sind wir 2012 wieder dabei – und dann haben wir auch ein Zählmaschine, um die Besucherzahlen exakt zu ermitteln.